Peter Wilkens Architekt RIBA, Lambert Rosenbusch Architekt BDB, Sebastian Labs Designer HBK

Lambert Rosenbusch
Manhattan Cenotaph
Ein Projekt zum Gedächtnis an den 11.September 2001

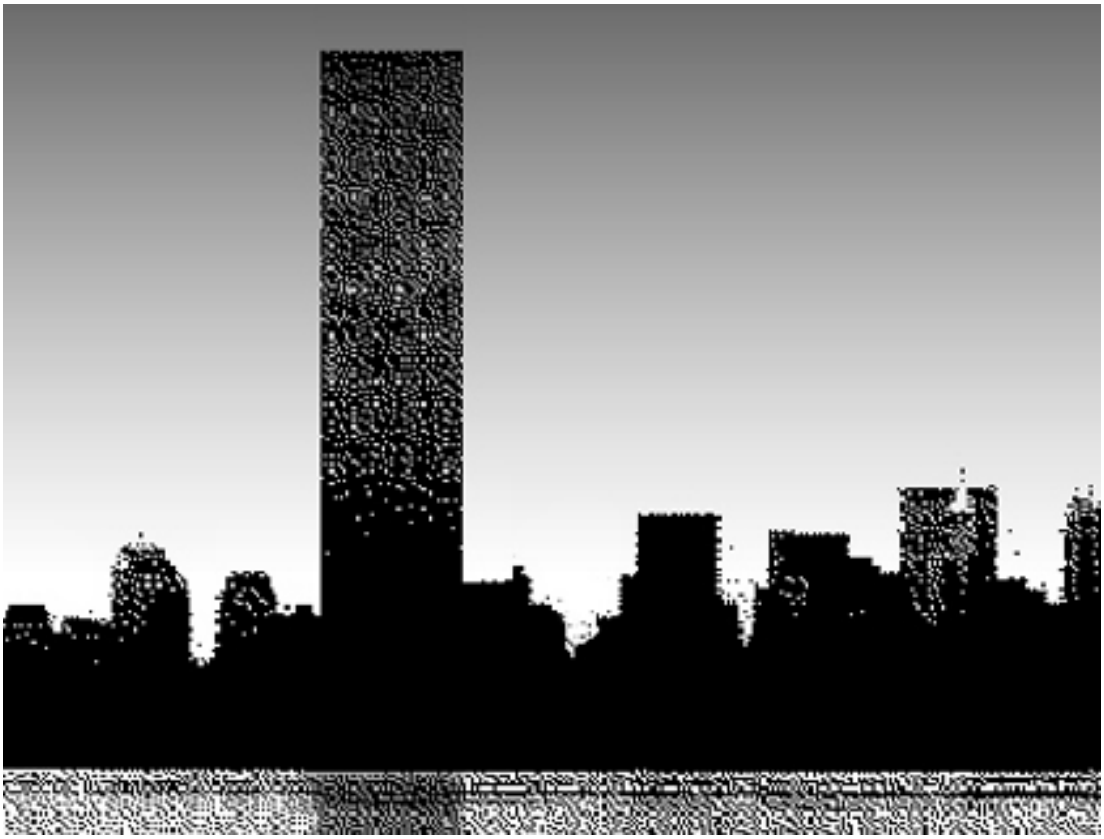
Mit dem Angriff auf das ehemalige World Trade Center in New York vor zwei Jahren trifft ein Unglück unvorstellbaren Ausmaßes die Hauptstadt der freien Welt. Aufgrund der politischen Dimension dieses Ereignisses ist die Auseinandersetzung mit dem Thema der Bewältigung des Attentats mehr als eine routinemäßig zu lösende Wettbewerbsaufgabe zum Wiederaufbaus.
Die Errichtung eines Ersatzgebäudes für die sog. „Twin Towers" ist neben der technisch zu lösenden Aufgabe zugleich ein ideologisches Thema. Durch das Attentat wurde es ein Programm der Machtpriorität, das seither die Menschen der gesamten Welt betrifft.
Fragestellungen einer vergleichbaren Größenordnung hat es im Kontext zur Machtdarstellung in der Geschichte vielfach gegeben. Lösungen für Aufgaben dieser Art sind oft erst nach langen Diskussionen, häufig erst nach Jahren andauernder Auseinandersetzungen sichtbar geworden.
Die Klärung des Verlustes, der Wille zur Erneuerung und das Gedächtnis an Vergangenes bedarf der Betrachtung aus möglichst vielen Perspektiven. In diesem Verständnis ist jedermann aufgerufen, einen Beitrag zum Neubeginn zu leisten und seine Vorstellungen von einer zukünftigen Sicht des Zusammenlebens zu artikulieren.
Das philosophische Ziel ist Sublimation, aus dem Verlust und der Bewältigung des Leids den Anfang einer neuen Einstellung zu finden.
Das Ziel unserer Architektur soll einer derartigen Willensbildung dienen.
Der Turm des Kommerzes (im biblischen Sinne der Turm zu Babel) wird durch den Cenotaph überhöht. (Die Kugel des Philosophenvaters Parmenides „DAS SEIN ist also eine wohl gerundete, in sich vollkommen gleichartige Kugel, und dieser einzige und einheitliche Weltkörper ist zugleich der einfache, alle Besonderheiten von sich ausschließende Weltgedanke: to gar pleon esti noêma")

Der Turm des Ökonomisch- Materiellen ordnet sich dem Raum des Ideell-Tranzendentalen unter;
denn die freie Welt ist eine Folge des Ideals der geistigen Macht,
auf der Basis wirtschaftlicher Stärke.

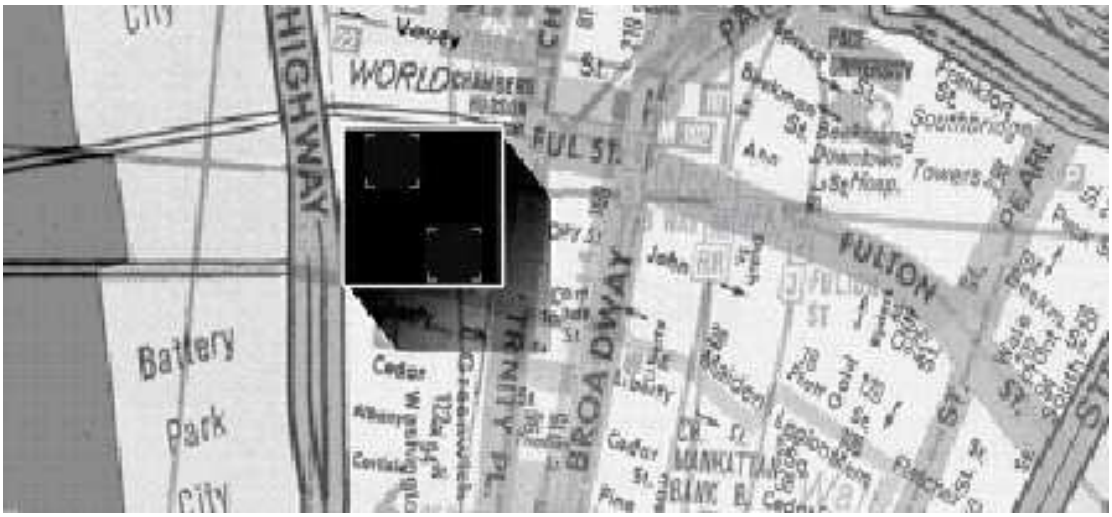
Daher wird der Entwurfsbeitrag der Werkgruppe Hamburg verstanden als Stellungnahme humanistisch gesinnter Künstler, Architekten und Philosophen zu einem der entscheidenden Themen des kommenden Jahrhunderts, der Frage nach dem Wofür bzw. Wohin.
Jeder Bürger der Welt ist betroffen, jeder kann sich beteiligen, seinen Vorschlag machen für die Überwindung der philosophischen und daher zugleich architektonischen Krise der westlichen Welt.
Der Entwurf für ein neues Bauwerk in New York geht alle an, und wie bei allen bedeutenden Aufgaben der Geschichte bildet erst die Summe vieler Beiträge am Schluss jenes Konzentrat aus dem der letzte, entscheidende Wille geboren wird:
Entwerfen von Bauwerken gerade dieser Art ist ein Prozess.

Cenotaph (kenos taphos – leeres Grab) für Manhattan ist die Gestaltungsaufgabe des 21. Jahrhunderts.
Michelangelo stellte vor etwa 500 Jahren nach seiner eigenen Bekundung für den Entwurf der Kathedrale von St. Peter in Rom das „Pantheon auf die Maxentiusbasilika".

In dem Projekt für New York wird die Gedächtnishalle, der Cenotaph des Etienne Boullée, als ein modernes Pantheon, auf die Kathedrale des Kommerzes gestellt, auf den Büroturm des World Trade Centers, gebildet als eine Art übergeordneter „Zusammenfassung" der Doppeltürme des zerstörten Finanzzentrums.



Manhattan -
Cenotaph
Höhe
5x480 = 2400Fuß
(731,52m)
Grundriss
480Fuß x 480Fuß
(146m x146m)



Das die ehemaligen „Twin Towers" umfassende Quadrat bildet die Maßeinheit des Bauwerkes, den städtebaulichen Modul.

Zu unterst: - Die wirtschaftliche Macht-
Drei untere Einheiten bis zur Höhe des ehemaligen World Trade Centers liefern wie bisher Büroetagen für einen bedeutenden Teil des Finanzzentrums der Welt.
Darüber - Die geistige Macht –
Die beiden oberen Einheiten sind mit der „Memorial Hall" und dem zugehörigen Lichttrichter dem bleibenden Gedächtnis an das Ereignis des 11.09.2001 gewidmet und verkörpern symbolisch die Besinnung auf die Bestimmung des Handels und des Handelns.
Ein dem Pantheon ähnlicher Raum von der Größe des gesamten Gebäudequerschnittes ist der Cenotaph, das „leere Grab" die Gedächtnisstätte. Sie wird im Zenith belichtet durch eine 90 Fuß große Öffnung. Ein dreistufiger Lichttrichter mit Zypressenringen schließt das Bauwerk nach oben ab.
Die „Memorial Hall" nimmt auf der Unterseite eine Schale auf von 420 Fuß Durchmesser, welche die Raumkuppel nach unten zu einer Kugel ergänzt. In ihrer Mitte befindet sich „König´s Kugel" , die Karyatide genannte Skulptur des Bildhauers Fritz König, jenes Kunstwerk, das sich vor dem Attentat auf der Mitte der Plaza des WTC befand und das man bei den Aufräumarbeiten unter dem gewaltigen Schuttberg kaum beschädigt wieder gefunden hat.
Der Bauleiter im Jahre 2002 beim Besuch Fritz Königs im zerstörten WTC zu dem Künstler: „ Herr König bisher war ihre Kugel ein Kunstwerk, jetzt ist sie ein Denkmal"